

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **34 (1954)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

53. JAHRESBERICHT

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Der Verein besteht gegenwärtig aus 275 Einzel- und 102 Kollektivmitgliedern. Er hat seit Erscheinen des letzten Jahrbuches die folgenden langjährigen und treuen Mitglieder durch Tod verloren:

H. Ederheimer, Bern
Frau Dr. A. Fehr-Merke, Frauenfeld
H. Fuhrer, Lehrer, Leuzigen
Dr. E. Hiltbrunner, Langenthal
R. v. Jecklin, Bern
P. E. Jung, a. Kantonsbuchhalter, Bern

Diesen Verlusten und dem Austritt von zwei Mitgliedern stehen 19 Neueintritte gegenüber:

Zunftgesellschaft zu Affen
Frutiger Söhne AG., Thun
H. Gaschen, Stadtbauinspektor, Bern
Eric v. Graffenried, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. H. von Greyerz, Bolligen
W. Gruber, Kreisgeometer, Laupen
Dr. R. Gugelmann, Langenthal
W. Hänni, burgerl. Finanzinspektor, Bern
M. Kehrli-Gobat, Fürsprecher, Thun
M. Liechti-Girschweiler, Ostermundigen
Ed. Massara, Malermeister, Bern
F. A. de Meuron, Bern
Andres Moser, Muri
Dr. R. v. Muralt, Muri
Antiquités Pia S.A., Bern
B. v. Rodt, Architekt, Wabern
Frau H. Stettler, Bern
Oberstbrig. R. v. Wattenwyl, Bern
H. Winzenried, Deißwil

Im neunzigsten Altersjahr starb am 8. Dezember 1954 das langjährige Vorstandsmitglied, a. Kantonsbuchhalter Paul Emil Jung, dessen der Verein wie auch das Museum in Dankbarkeit für viel freundschaftlichen Einsatz gedenkt. Am 24. April 1955 verlor der Verein seinen treuen Revisor R. v. Jecklin.

2. Jahresversammlung und Ausflug

Im vergangenen Sommer wurden die Ziele des Jahresausflugs im Oberland gewählt. In der Kirche Lauterbrunnen konnte der Präsident, Staatsarchivar

Dr. R. v. Fischer, eine große Zahl von Mitgliedern begrüßen, darunter Bürger-ratspräsident A. v. Graffenried und als Senior Oberstdivisionär G. Bridel. In seinem Rückblick streifte Dr. M. Stettler die baulichen Veränderungen im Historischen Museum, die denkwürdige Jubiläumsausstellung des Jahres 1953, sowie die Angliederung des Filialmuseums im Schloß Oberhofen. Die von Herrn F. E. Gruber-v. Fellenberg erstattete Jahresrechnung wurde mit dem Dank an die Revisoren (s. unten) genehmigt. Sekundarlehrer Hans Michel, Verfasser der Talschaftschronik von Lauterbrunnen, gab in unverfälschter Mundart einen kurzweiligen Querschnitt durch die geschichtlichen Anfänge des Lauterbrunnentales. Ausgehend von der Deutung der Orts- und Flurnamen schilderte er die Besiedelung des Tales durch die Lötscher und die Aufstände der Bewohner gegen die Herrschaft des Klosters Interlaken. Er wies auch auf die berühmten Gäste der Talschaft hin: Goethe, Byron, Mendelssohn. Ein Interlakener Gymnasiast, René Bartholdi, trug den vom Staubach inspirierten «Gesang der Geister über den Wassern» vor. Zum Mittagessen vereinigte man sich im Hotel Bären zu Wilderswil, wo Dr. R. v. Fischer aus der Vergangenheit des Schlosses Oberhofen berichtete, das durch viele seiner Eigentümer in der bernischen Geschichte verwurzelt ist. Er würdigte im besondern den glücklichen Umstand, daß seit Jahrzehnten Schloß und Park sich immer im Besitze von Schloßherren befanden, die mit großer Liebe und beträchtlichem Aufwand für deren Unterhalt sorgten. In der Schloßkirche von Interlaken erläuterte Dr. Stettler das Bauwerk und die kürzlich durchgeführte Restauration, die die bisher voneinander getrennten Räume von Schiff und Chor in glücklicher Weise wieder miteinander verbunden hat. Vielen Bernern war es unbekannt, daß sich im Oberland ein so bedeutender hochgotischer Chorraum befindet, dem in unserem Lande in seiner Art nur Königsfelden an die Seite gestellt werden kann. Der Rest des Tages galt einer Visite des Schlosses Oberhofen, wo nach dem Rundgang durch Schloß und Park ein Trunk einheimischen Weines die Gäste erquickte.

3. Jahresrechnung

Die von Herrn Verwalter F. E. Gruber-v. Fellenberg geführte Rechnung wurde wiederum von den Herren R. v. Jecklin und Fürsprecher P. Dätwiler geprüft. Sie schließt bei Fr. 8244.95 Einnahmen und Fr. 8186.45 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 58.50 ab. Das Vermögen betrug am 31. Dezember Fr. 37 184.65 gegenüber Fr. 35 071.35 auf Ende 1953; die Vermögensvermehrung beträgt somit für 1954 Fr. 2113.30.

4. Förderung des Museums

Der Verein spendete einen Beitrag von Fr. 3000.— an die Instandstellung eines eichenen Wandtäfers mit Rocailleschnitzereien aus dem ehemaligen Rathaus des Äußern Standes, das seit 1914 im Depot des Museums eingelagert war und im Schloß Oberhofen wieder eingebaut wurde (vgl. S. 247). Die

Instandstellung und Ergänzung besorgten die Museumsschreiner. Für die Vergoldung hat in entgegenkommender Weise Direktor A. Müller von den Lehrwerkstätten die Teilnehmer eines Vergolderkurses unter Leitung von Restaurator H. A. Fischer eingesetzt. Ein weiterer Beitrag von Fr. 1000.— wurde an die Klischeekosten des Jahrbuches, insbesondere für die Illustration des Porträtkataloges, gesprochen.

Michael Stettler



Schloß Oberhofen, Gartensaal. Wandtäferung (Mitte 18. Jahrh.) aus dem ehemaligen Rathaus des Äußern Standes in Bern, restauriert und eingebaut mit Beitrag des Museumsvereins 1954.

DER VORSTAND

Dr. R. v. Fischer, Staatsarchivar, *Präsident*
Dr. H. Strahm, Oberbibliothekar, *Vizepräsident*
F. E. Gruber-v. Fellenberg, *Kassier*
A. H. E. Biedermann
Dr. V. Moine, Regierungsrat
E. Jung, a. Kantonsbuchhalter (gest. 8. Dezember 1954)
Dr. R. Marti-Wehren
F. Schläfli, Sachwalter
E. Türlér, Direktor
Dr. R. Wegeli, a. Direktor
Dr. M. Stettler, *Sekretär*

RECHNUNGSREVISOREN

P. Dätwiler, Fürsprecher
R. v. Jecklin, Eidg. Beamter (gest. 24. April 1955)
K. Gfeller, Kaufmann, gewählt am 29. August 1955